

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 16 (1900)

Heft: 51

Rubrik: Verschiedenes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

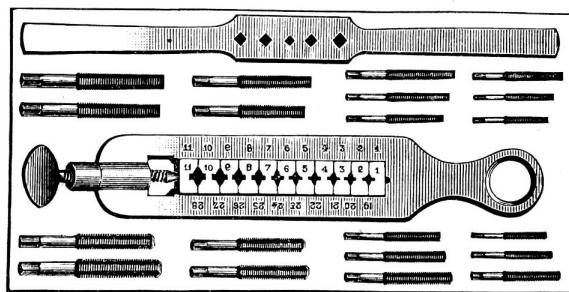
Die Lieferung einer größeren Partie Kunsteinarbeiten zu einem Doppelwohnhaus (G. Büchi, Baumeister, Frauenfeld) an Pietro Locatelli, Zürich II.

Schneidzunge.

(Eingefandt.)

Schlosser, Schmiede &c. verwenden im allgemeinen die in allen Eisenhandlungen erhältlichen französischen sog. „Japhy“-Metallgewindeschrauben, welchen per Paket je eine Gewindbohrerform beigegeben wird, die der Handwerker zum Gewindebohrer ausarbeitet. Die bisher im Handel vorkommenden Schneidzeuge stimmen jedoch mit diesem Gewinde nicht überein und mußte der Handwerker sich selbst die nötigen Gewindebacken anfertigen, was zeitraubend und kostspielig ist, zumal wenn solche beim Härteten reißen und deshalb unbrauchbar werden.

Diesem Uebelstande abzuhelfen, wurde die „Japhy“ Gewindeschneidkluppe konstruiert. Dieselbe enthält zehn Nummern Backen und 20 Stück Gewindebohrer und ein Windeisen.



Mit diesem können Gewinde und Schrauben nach Nr. 19—28 (4—9,4 mm) geschnitten werden und liefern dieselben ein durchaus sauberes Gewinde. Preis der Kluppe komplett Franken 26.—. Zu beziehen durch J. Schwarzenbach, Genf.

Verschiedenes.

Berner Oberländer Holzschnitzerei. Nach dem soeben erschienenen Bericht des Regierungsrat Steiger über Klasse 98 der Pariser Weltausstellung (Holzschnitzerei), in deren Jury Herr Steiger saß, hätte die Beschildung quantitativ umfangreicher sein dürfen; qualitativ hat das Ausgestellte aber unstreitig Ehre eingelegt und bewiesen, daß in den letzten 10—15 Jahren tüchtig gearbeitet und ein schöner Schritt vorwärts gethan wurde. Auch das für das Parlamentsgebäude ausgearbeitete Zimmer der Schnitzlerschule Brienzi, das in eine andere Klasse eingereiht worden war, erhielt die goldene Medaille. Menschliche Figuren, Tierstücke, Blumen lassen durchweg die guten Modelle der Schnitzlerschule erkennen, aber auch das Studium an der derselben gehörenden Sammlung lebender Tiere. Der Bericht enthält einen geschichtlichen Exkurs, bespricht das Material und das Verfahren und gibt statistische Angaben über die Zahl der Arbeiter, die Löhne, den Gesamtwert der Produktion &c. Die an den Fabrikbetrieb gewöhnten Mitglieder der Jury mußten hierüber aufgeklärt werden und beurteilten infolgedessen die Ausstellung aufmerksam und wohlwollend. Es hat denn auch die Schnitzerei diesmal so hohe Auszeichnungen erhalten, wie noch nie, wobei zu bedenken ist, daß die letzte Ausstellung alle früheren weit überragte, so daß ihre Auszeichnungen auch um so schwerer wiegen.

Zündholzindustrie. Da alle Versuche, ein phosphorfreies Zündhölzchen herzustellen, das überall durch bloße

Reibung entzündbar ist, bis jetzt keinen vollen Erfolg hatten, machte sich auch der verdiente Professor der technischen Chemie am eidgenössischen Polytechnikum, Herr Lunge, an die Lösung des Problems. Wenn die „Revue“ richtig informiert ist, wäre es ihm gelungen, eine chemische Masse herzustellen, die allem Anschein nach gute Dienste leistet. Sie gleicht in ihrer Zusammensetzung der französischen Zündmasse, hat jedoch nicht den schwerwiegenden Nachteil des häufigen Zerspringens des Zündstoffes. In der Fabrik Kambli & Moser in Frutigen wurden jüngst in Anwesenheit des Erfinders, ferner des Prof. Friedheim in Bern und des Sekretärs des Industriedepartements, Dr. Kaufmann, Versuche vorgenommen und man glaubt, daß sie zu einem praktischen Resultate führen dürften. In diesem Fall würden die neuen Zündhölzchen sofort in großem Maßstabe fabriziert werden.

Bauwesen in Zürich. Der Große Stadtrat bewilligte 24,600 Franken für den Ausbau der Josephstraße, 28,000 Fr. für den Bau der Südstraße, 34,900 Fr. für den Durchbruch der Bellariastraße und Fr. 31,500 für den Ausbau der Seefeld-, Wildbach- und Münchhaldestraße.

Der Kantonsrat bewilligte mit 105 gegen 56 Stimmen den von der Regierung verlangten Kredit von 100,000 Fr. für den Bau einer neuen Turnhalle an der Kantonschule in Zürich.

Bauwesen in Bern. Der Gemeinderat der Stadt Bern erklärte in der Sitzung vom 15. März auf eine bezügliche Interpellation, daß er dermalen noch nicht in der Lage sei, sich bestimmt darüber auszusprechen, wann er die Bauprojekte für die zwar im Prinzip bereits beschlossene Lorrainebrücke dem Stadtrat vorlegen könne, indem die Angelegenheit durch verschiedene Verumständigungen verzögert worden sei. Daraufhin haben 16 Stadträte des Lorrainequartiers, welche mit dieser Auskunft nicht befriedigt waren, eine bezügliche Motion eingereicht. Danach soll der Gemeinderat die bis jetzt aufgestellten Projekte und Kostenvoranschläge für eine Lorrainebrücke dem Stadtrat beförderlich vorlegen, so daß die von letzterm gewählten generellen Projekte bis spätestens Ende Juni 1901 der Gemeinde zur Abstimmung unterbreitet werden können, in dem Sinne, daß der Zeitpunkt der Ausführung dieser Brücke über die Aare späterer Beschlussschaffung vorbehalten bliebe. Das Geld für diesen Bau, wie auch für andere projektierte Neubauten muß nämlich zuerst noch auf dem Anleihenwege beschafft werden.

— Die „R. Gl. Ztg.“ meldet: Baumeister Moser von Bern, dem vor wenigen Wochen angeblich 165,000 Franken gestohlen worden waren, wird wegen betrügerischen Bankerolts von den bernischen Behörden verfolgt. Es gelang der hiesigen Polizei, denselben am Sonntag Morgen in Glarus festzunehmen, als er soeben im Begriffe war, bei einer reichen Familie ein Darlehen aufzunehmen.

— Eine von Arbeitersekretär Bischoff einberufene Versammlung aller Vereinsvorstände der Baubranche beschloß: 1. In Anbetracht der während des verflossenen Winters aufgetretenen außordentlichen Arbeitslosigkeit sei dem Import von italienischen Arbeitern nach Kästen zu begegnen. 2. Es soll an die Bevölkerung Berns in allen Blättern ein Appell gerichtet werden, sie möchte zu Gunsten der einheimischen Arbeiter ihren Einfluß geltend machen, da durch die Verdrängung einheimischer Arbeiter die Konsumkraft des Volkes geschwächt werde, somit weitere Kreise der gewerbetreibenden Bevölkerung unter dem Import von italienischen Arbeitern zu leiden haben, weil letztere ihre Bedürfnisartikel größtenteils

aus Italien kommen lassen. 3. An das eidgenössische Departement des Innern, die kantonale und städtische Baudirektion sollen Eingaben gerichtet werden, bei Vergebung von Arbeiten zu Gunsten der einheimischen Arbeitskraft verschärzte schützende Bestimmungen zu treffen.

richtearbeit wird wohl noch einen Teil des Monats April in Anspruch nehmen. Dann wird mit dem Ausbau und mit der Dekoration begonnen werden können.

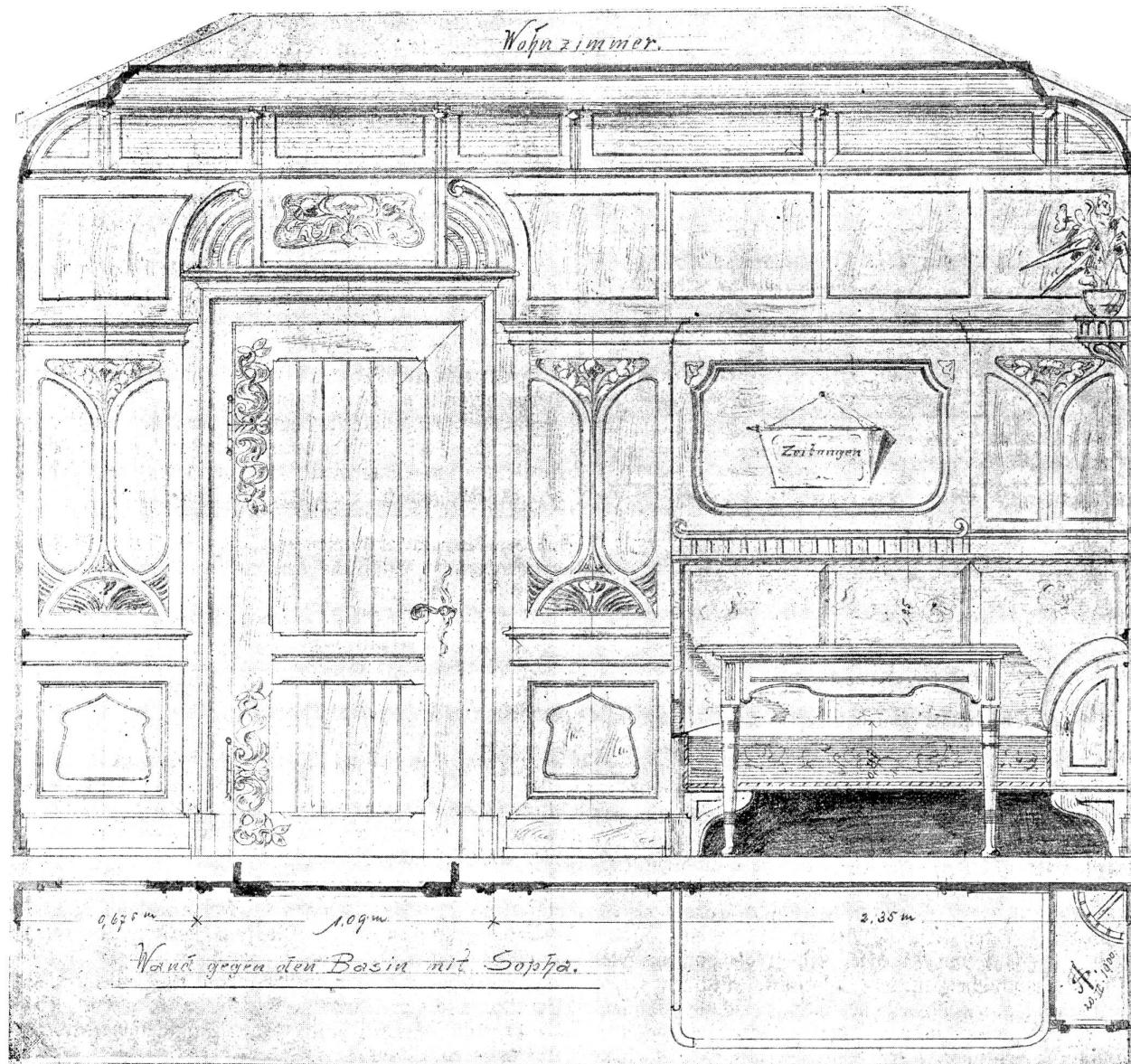
Bauwesen in St. Gallen. (Korr.) Die Bureaux der städtischen Bauverwaltung (Vorstand, Baudirektion, Gemeindebaumeister, Bau- und Feuerpolizei, Gemeinde-

Detailzeichnungen aus dem Badepavillon Wanner & Co., Horgen.

Maßstab ca. 1:20.

Entworfen von Aug. Schirich, Zeichenbureau für Bau- und Möbelzeichnungen, Zürich V.

Ausgeführt von Brombeis & Werner, mech. Schreinerei, Zürich II.



d) Sophawand. Wohn- und Ankleidezimmer.

— Der Bundesrat hat die definitiven Pläne für das neue Postgebäude in Bern genehmigt.

Der Festhüttenbau beim Bahnhof Luzern schreitet regelmäßig vorwärts; bereits sieht man die äußeren Umrisse des mittelalterlichen Schlosses, das die eigenartige Halle darstellen soll. Das Gerüst der hohen Fahnenburg ist montiert, gegenwärtig wird ein zweiter Turm aufgerichtet. Im Mittelschiff sind schon einige Joche gestellt. Dem ersten Paar wurde am Montag der 20 m weit gespannte Giebel aufgesetzt. Die Auf-

ingenieur und Kataster) befinden sich seit dem 13. März im ersten Stock und Parterre des von der Gemeinde erworbenen "Atlantic", dem ehemaligen städtischen Waisenhaus an der Rosenbergrasse.

Im Feldle, in unmittelbarer Nähe der Stadt, wird von der Stickereifirma Gebr. Ille eine größere neue Schiffsstickerei erbaut. A.

— Nach der Wohnungsenquête hat die Stadt 2042 normal bewohnte Wohnhäuser, wovon 1161 Eigentümerwohnhäuser und 881 Mieterwohnhäuser. Die

Zahl der Wohnungen pro Haus beträgt durchschnittlich 3,3; 14 Bewohner entfallen auf ein Haus. Von den 6750 Wohnungen sind 1179 Eigentümerwohnungen und 5381 Mieterwohnungen. Der mittlere Preis beträgt pro Wohnung 496 Fr., pro Zimmer 128 Franken. 223 Wohnungen sind beanstandet worden.

Bauwesen in Genf. In dritter Lesung wurde vom Grossen Rat der Kredit von 410,000 Franken für die Trinkwasserversorgung in zehn Gemeinden, und derjenige von 130,000 Franken für Verbesserung der Staatsstrassen genehmigt.

Gesellschaft für Errichtung billiger Wohnhäuser in Winterthur. Das Rechnungsergebnis für 1900 gestattet die Verteilung von 4 Proz. Dividende gegen 3 Prozent im Vorjahr. Da die jährlichen Kosten für Unterhalt und Reparaturen der Häuser (die Gesellschaft besitzt dermalen deren 26) sich mehren, so hält es der Verwaltungsrat für angemessen, daß ein besonderer Erneuerungsfonds gebildet werde, welchem eintretenden Falles auch grössere Beträge entnommen werden können, und der nach Möglichkeit und Bedürfnis zu speisen wäre. Aus dem diesjährigen Jahresergebnis sollen diesem Erneuerungsfonds zugewiesen werden 1966 Fr. Neubauten wurden im Berichtsjahre keine erstellt, weil ein Bedürfnis hierfür nicht vorlag.

Der Gemeinderat Wädenswil hat beschlossen, das benötigte Land für den Bau des Evangelischen Töchterinstitutes Horgen auf dem alten Schützenhausplatz unentgeltlich zur Verfügung zu stellen, vorbehaltlich der Genehmigung durch die Gemeinde-Versammlung.

Gasanstalt Wetzikon. Mit den Vorbereitungen zur schnellen Errichtung der Gasanstalt geht es rasch vorwärts. Die Uebernehmerin, die Firma Rothenbach & Cie. in Bern, hat bereits bei Medikon hiefür ein Grundstück erworben und nächster Tage werden eine Anzahl Arbeiter eintreffen. So werden in Wetzikon nächsten Winter drei verschiedene Systeme (Acetylen-, Wasserstoff- und Kohlengas) den bisherigen Petroleumlampen schwere Konkurrenz machen.

Hafenbaute in Staad. Die Errichtung einer Hafenbaute im Kostenvoranschlage von zirka Fr. 100,000 wurde an die Firma P. Rossi in St. Gallen vergeben. Der wichtige Schritt, den die Gemeinde Thal mit der Ausführung dieses schon längst geplanten Projektes gethan hat, ist für die Umgegend sehr zu begrüßen; denn für die Steinbrüche ist es von hoher Bedeutung, daß der Segelschiffverkehr für Staad erhalten bleibt und nicht nach Rorschach verlegt wird. Es war bisher für die Schiffe unbequem, in Staad die Ladung aufzunehmen und jeden Abend noch nach Rorschach zu fahren, um nachts in dem sicheren Hafen vor den Stürmen geschützt zu sein.

Dem Gemeinderat in Rheineck ist von Oberingenieur Wey für einen späteren Ersatz der Holzbrücke über den Rhein ein approximativer Kostenvoranschlag vorgelegt worden über Errichtung eines Querdammes im alten Rheinbett mit Ueberbrückung der Kanalöffnung. Nach demselben beziffern sich die Gesamtkosten auf 75,000 Fr., oder 65,000 Fr. wenn die Brücke aus Eisen mit Biderlagern erstellt wird, anstatt in Beton oder Mauerwerk.

Fountainenmal. Die Jury zur Beurteilung der 4 Modelle der engeren Konkurrenz hat den von Hrn. Rüdling eingereichten Entwurf für die Ausführung des Monumentes gewählt.

In der Champagna Samaden baut der Engadin

Golfclub im kommenden Frühling ein großes Clubhaus.

Bauwesen in Vevey. Die Gemeinde votierte für die Restauration des Rathauses 12,000 Fr. und für Umänderung der Rivage-Promenade 16,000 Fr., deren ganze Anlage auf 40,000 Fr. devisiert ist.

Postbaute Payerne. Die Pläne für ein neues Post- und Telegraphenbau in Payerne sind genehmigt worden, so daß demnächst mit dem Bau begonnen werden kann.

Hotelbaute. In Finschaut (Wallis) baut Hr. Ferd. Lugon in Bernahaz durch Architekt J. M. Clerc in Montreux ein neues Hotel Bevédère.

Torfbriquettefabrik Wauwil. Wir haben seiner Zeit berichtet, daß in Wauwil (Luzern) eine große Torfbriquettefabrik errichtet werde. Nun lesen wir in einem Inserat des „Luz. Tagbl.“: „Infolge erweiterter Anlage, als ursprünglich projektiert, können sich noch ein oder einige Anteilhaber mit einer Einlage von 40,000 Franken mitbeteiligen.“

„Die Rentabilität dieses ersten schweizerischen Unternehmens und zugleich in der besten schweizerischen Torfgegend unterliegt keinem Zweifel und werden Prospekte sofort nach Anmeldung zugesandt.“

Neue Schiffskessel. Der zur Zeit in Rom weilende bekannte Kapitänlieutenant Rust hat in Verbindung mit einem deutschen Ingenieur einen neuen Schiffskessel erfunden, der die Gefahren der Wasserrohrkessel vollständig beseitigt, bei höherer Leistungsfähigkeit und grösserer Dekomie. Dem Erfinder wurden von englischer Seite bereits glänzende Anreihungen gemacht.

Aus der Praxis — Für die Praxis. Frage.

NB. Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche werden unter diese Rubrik nicht aufgenommen.

966. Wer liefert gemahlenen Marmor in verschiedenen Farben? Offerten und Preisangabe unter Nr. 966 erbeten.

1025. Wer ist Lieferant von Kragenglättmaschinen?

1026. Gibt es einen vortrefflichen Stein, mit dem man Papier auf Zinkblech rasch und sehr dauerhaft, ohne sich später zu lösen, aufsteinen kann und wer liefert eventuell solchen und zu welchem Preise? Direkte Offerten ges. an H. Trüb, Dübendorf.

1027. Wer liefert Kartonpapier zu billigstem Preise, für Unterlage zu Linoleumböden, in beliebiger Dicke?

1028. Welche Versicherungsgesellschaft würde ein Sägereigeschäft gegen Betriebsstörungen versichern?

1029. Welche Holzhandlung und Hobelwerk liefert sofort circa 130 m² 16—18 mm dicke und circa 120 m² 22 mm dicke, 10 bis 12 em breite Kralentäfer, und um den Waggon zu füllen, noch Rottannenbretter, 6", 8", 9", 10", 11" und 12", dünne, saubere Ware? Offerten mit Preisangabe an Ernst Dahl, Schreiner, Oberlangenhard, Töththal.

1030. Wer erstellt sog. Luftdruckanlagen, das heißt, wo die Kraft von 20 Pferd auf circa 500 Meter vermittelst Luftdruck in Röhren übertragen wird? Ist eine solche Anlage geeignet, um die vorhandene Kraft an Motoren von $\frac{1}{2}$ Pferdekraft abzugeben?

1031. Welches Engros-Geschäft würde einem soliden Ladenbesitzer mit Haushaltungsartikeln, in grösserer, konkurrenzloser Ortschaft, Eisenwaren in Kommission geben?

1032. Gibt es in der Schweiz auch eine Holzbildhauerei mit mech. Einrichtung, die nach Katalog gestochene Möbel-Garnituren liefert, z. B. Buffet-Füllungen, oder kann mir ein Schreinermeister eine Adresse von einem guten Nürnberger Geschäft angeben?

1033. Wer hätte eine guterhaltene leichte Cirkularäge (Fräse) mit verstellbarem Tisch billig abzugeben?

1034. Gibt es Cement- oder ähnliche Röhren, welche einen garantierten Wasserdruck bis auf 30—50 m aushalten würden?

1035. Wer ist Lieferant von prima Lärchen- und Lindenholz?

1036. Wer liefert ganz sauberes Rottannenholz von 30—60 mm Stärke?

1037. Wer ist Lieferant von halbrunden Baunlatten? Offerten an Parquet- und Chaletfabrik Interlaken.

1038. Wie viel Wasserdruck ist zu erhalten von 30 Sekundenliter bei 8 Meter Fall?